



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung, 19. Oktober 2020

Sexismus im Alltag präsenter denn je. Doch nicht Jedem ist das bewusst!

Sexismus ist ein Sammelbegriff für verschiedene Formen der Übergriffigkeit und Herabwürdigung des anderen Geschlechts. Zu Sexismus wird ein Verhalten gezählt, bei der die Freiheit und Würde einer Person nicht respektiert wird, sondern die Person in ihrer geschlechtlichen Individualität verletzt beziehungsweise als Angehörige eines bestimmten Geschlechts oder als reines Objekt behandelt wird.

Die im Juli 2020 in bereits dritter Auflage erschienene Pilotstudie „Sexismus im Alltag“ (<https://www.bmfsfj.de/blob/141246/f8b55ee9dae35a2e638acb530f89dfe0/sexismus-im-alltag-pilotstudie-data.pdf>) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gibt einen guten Einblick über Wahrnehmungen und Haltungen der deutschen Bevölkerung. Der Befragungszeitraum lag im Dezember 2018. Was auffällt, ist, dass Frauen sexistische Übergriffe wahrnehmen, bei denen Männer einen solchen (noch) nicht wahrnehmen. Dies gilt für Sexismus egal welchem Geschlecht gegenüber. Mehrmals im Monat beobachten 28 Prozent der Frauen und nur 15 Prozent der Männer Sexismus. Die Unterschiede sind statistisch signifikant. Die Geschlechter erleben dieselbe Wirklichkeit, nehmen sie aber anders wahr und deuten dieselben Situationen unterschiedlich. Auch der Begriff Sexismus wird unterschiedlich belegt. Daher brauchen wir eine öffentliche Debatte über Sexismus und Gewalt gegenüber Frauen. Wenn wir die Debatte dazu nutzen, strukturelle Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, bekämpfen wir auch Sexismus. Die strukturelle Benachteiligung hängt auch eng mit der Frage nach Macht zusammen. Sexismus findet überall statt, auf der Straße, am Arbeitsplatz, bei der Ausübung von Hobbys und auch im Ehrenamt.

Auch wenn sich viele Frauen zu #MeToo geäußert haben, es kann nicht einzelnen Opfern der Kampf gegen Sexismus aufgebürdet werden. Laut der Pilotstudie haben sich 80 Prozent der Frauen und 65 Prozent aller Männer dafür ausgesprochen, dass die Politik mehr Maßnahmen ergreift, um Sexismus vorzubeugen. Insoweit ist auch im Rahmen von Parteiarbeit keine Sexismus freie Zone zu erwarten. In Sachsen hat dieses Thema die Partei DIE LINKE. als erste aufgenommen und auf dem Landesparteitag der Fraktion DIE LINKE. in Sachsen am 10. Oktober 2020 ein Antrag mit zwei Forderungen vorgestellt: eine Richtlinie gegen Sexismus zu erarbeiten sowie eine Vertrauensperson zu benennen, an die sich Betroffene von sexualisierter Belästigung innerhalb der Partei wenden können. Es wäre erfreulich, wenn sich auch weitere Parteien diesem Thema stellen und Maßnahmen zur Eindämmung auf den Weg bringen würden. Nur in einer gewaltfreien Gesellschaft kann gleichberechtigte Teilhabe entstehen und Sexismus eingedämmt werden.

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Telefon: 0351 4721062 | E-Mail: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.